

Handwritten flourish or initial at the top left of the page.

Durchlauchtiger Hochgeborener Fürst
 zuerthelb und ganzwilliger dienst zu E. F. D. hundertacht-
 zig seiner Gnade, gnädiger Herr. **W**ir haben um hie
 dieses hochgeborenen andigen und rühmben an E. F. D. hoch-
 adelherrschen, rühmte E. F. D. des Juligand die Doctor in Gott
 der Doctor in Nationen Engelhorn, Portugalozer, hundert und
 achtzigens nicht Jungalte, und gleich landtand gegebener
 Exortil. **W**elche so wol der geborener Petition etlicher
 massen gantz. **W**eil danmorg die Exortition von wegen
 der Heraten dabei angehangt, bekunden sich etliche der
 unsemen so rühmben vornehmend, das man ernstlich davor
 nicht verfahren, so der Religion halber anzuhalten, sich
 nennen können. **D**agegen aber wol ist vorzusehen, das
 wofern die Rän. Worte gungt diese Landen bei wolthat
 und trategie zu erhalten, das für exortit alldan die
 Heraten wieder mit, dan wir hieherin im beweis
 gessen, executieren werde.

Handwritten flourish or initial on the left side of the page.

So wird, gnädiger Herr, die Exortil gantzal, und dergestalt
 bekunden wirdt. Das sie sich so das gegenseitig und
 zueinstig firummalig verfahren, ogu anbumung nicht
 Personen. **S**o wollen etliche vornehmend, das die abwe-
 sende Exortitiden der langwierigen Loufften der
 hiesiger Protection mit Inmischheit und begriffen sein
 sollen, und also unbeschwert sich widerum herwärts
 brachen mügen. **D**ies aber mir unbekunt, wolte
 gekelt das Hoff oder Exortitiden die setzen deuten, und
 verfahren wollen, das für so vor unser Person die güte
 nicht nach und gantz verfahren. **D**ies dazuhalten von

~~mit 28~~

den vornehmsten der Nation erzeigt worden, E. F. D. abge-
meltet gleichzeit in die hiesigen die auch vnderdinstlich zu
biten, Das sie mir von gnedigen getreuen rhatte vertrau-
lich mittheilen wollen, Da nun E. F. D. desor kein
besonder bedanken bringen erzigtan E. F. D. mir in
den von ganz gnedigen willen, Demselben Ich in
aller vnderdinstlichheit Jederzeit gerne widerriind war-
diren wolle. E. F. D. Grunt dem vnderdinstlichen in
friedlicher Begierung, und gleichzeitig künftlicher
gesundheit begünstigen musstellend. Das Anterz
am 20. 1567 am 15. 1567.

E. F. D.

Vnderdinstlicher.

Simon Linderman
Dank

Eundig Siret und Dor, Mit diesem soll G. B. J. sich
 mit verhalten, Was man sein Leben zum andern mal
 in dem gemeinen Saustag prima May benden Zucht
 angeht, persönlich dier hinein gefordert werden,
 Da nun G. B. der Ort bei gemeinem Erb. Ist, oder
 sonst etwas in verichten mit schreyen und besellen wollen,
 sollen G. B. sich in dem Dienst nicht den willig
 seyen, auch im vord. seuten und fieden, G. B.
 hiemit abernach dem behuotlich in warmen gutt Lieb
 gesundheit zugehoren besellend. Dat. 17 in tris:

G. B.

Vnderdiner Clertzer

Henrich J. J. J.

Dem Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürstlichen
und Herzlichen Hochgeliebten Prinzen zu Brannien
Wraffen zu Nassau, Sabenellenbogen Dieh, vund
Krauden, Herren zu Breda und Drest, Küniglichen
zu Hispanien - Statthaltern vund Capitulen generalen zu
Holland, Seeland, Vericht, vund Furgendren - mei-
nem gnedigen Herren